

# ZIELE UND GLIEDERUNG DER PFLEGEPLANUNG 2023/2024

#### Ziele nach § 7 APG NW

- Bestandsaufnahme der Angebote,
- Feststellung, ob qualitativ und quantitativ ausreichend Angebote zur Verfügung stehen und
- die Klärung der Frage, ob und gegebenenfalls welche Maßnahmen zur Herstellung, Sicherung oder Weiterentwicklung von Angeboten erforderlich sind.

#### Insbesondere zu betrachten:

- komplementäre Hilfen, Wohn- und Pflegeformen sowie
- zielgruppenspezifische Angebotsformen
- Weiterentwicklung der örtlichen Infrastruktur
- Die Planung hat übergreifende Aspekte der Teilhabe einer altengerechten Quartiersentwicklung einzubeziehen.



- 1. Einleitung
- 2. Datengrundlagen
- 3. Demografische Entwicklung bis 2040
- 4. Pflegesituation
- 5. Pflegerische Angebote
- 6. Exkurs: Palliativversorgung
- 7. Wohnen im Alter
- 8. Beratungsangebote und Vernetzung
- Modellrechnung Entwicklung d. Pflegebedürftigkeit
- 10. Betrachtung der Bedarfe auf kommunaler Ebene
- 11. Handlungsempfehlungen

© Rhein-Sieg-Kreis 2022



## BESTANDS-AUFNAHME

#### **ENTWICKLUNG 2019-2021**



Nach den Zahlen der Pflegestatistik NRW ergeben sich für den Rhein-Sieg-Kreis folgende Entwicklungen:

- Die Zahl der Menschen mit festgestellter Pflegebedürftigkeit (einem Pflegegrad) im Rhein-Sieg-Kreis ist jährlich um 11% gestiegen (NRW: 11%).
- Die Zahl der stationär versorgten Menschen (in Einrichtungen) stagniert (NRW: -1%). Dies steht vermutlich im Zusammenhang mit der Covid19-Pandemie und dem Vorrang der ambulanten Versorgung.
- Die Zahl der ambulant versorgten Menschen stieg um 13,6% pro Jahr (NRW: 13,5%), wobei sich ein starker Zuwachs in der Pflegegrad 1 mit 53% (NRW: 66%) ergibt.
- Im RSK gab es einen stärkeren Anstieg der Pflegesachleistungen um 6% (NRW: 2%).



# PFLEGESTATISTIK 2017-2021 IM VERGLEICH



Rhein-Sieg-Kreis	Pflegestatistik 2017	Pflegestatistik 2019	Pflegestatistik 2021	Entwicklung 2019-2021 absolut	Entwicklung 2019-2021 %	
Pflegebedürftige insgesamt	24.255	30.729	38.121	7.392	24%	
davon: Pflegesachleistungen (amb.)	4.761	5.583	6.276	693	12%	
davon: Pflegegeld (ambulant)	14.271	18.552	23.487	4.935	27%	
davon: vollstationäre Pflege In Einr.	5.223	5.250	5.214	-36	-1%	
davon: Pflegegrad 1 (ambulant)	k.A.	1.344	3.144	1.800	134%	

Jährl. Veränderung 2017-2021	Jährl. Veränderung 2019-2021
12%	11%
7%	6%
13%	13%
0%	0%
	53%

Nordrhein-Westfalen	Pflegestatistik 2017	Pflegestatistik 2019	Pflegestatistik 2021	Entwicklung 2019-2021 absolut	Entwicklung 2019-2021 %	
Pflegebedürftige insgesamt	769.132	964.987	1.191.981	226.994	24%	
davon: Pflegesachleistungen (amb.)	182.043	225.506	235.065	9.559	4%	
davon: Pflegegeld (ambulant)	417.328	521.575	655.254	133.679	26%	
davon: vollstationäre Pflege in Einr.	169.616	169.128	167.094	-2.034	-1%	
davon: Pflegegrad 1 (ambulant)	k.A.	48.571	134.334	85.763	177%	

Jährl. Veränderung 2017-2021	Jährl. Veränderung 2019-2021
12%	11%
7%	2%
12%	12%
0%	-1%
	66%

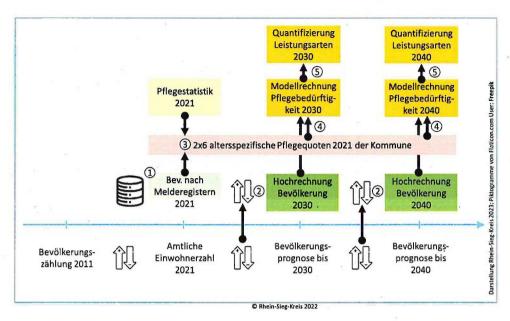
© Rhein-Sieg-Kreis 2022

# **PROGNOSEN**









#### .

## VORAUSSICHTLICHE BEVÖLKERUNGS-ENTWICKLUNG BIS 2040



Die Prognose der Bevölkerungsentwicklung zeigt folgende Trends:

- Die Kreisbevölkerung stagniert kreisweit bis 2040, wobei sich Saldenverluste der Kommunen bis -6% und Saldengewinne +7% ausgleichen.
- Die Salden (+Zuzüge-Wegzüge+Geburten-Sterbefälle) ergeben sich aus der Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW mit spezifischen Annahmen.
- In der Prognose für die Pflegeplanung 2017 wurde noch davon ausgegangen, dass "im Jahr 2040 über 634.000 Menschen" im Rhein-Sieg-Kreis leben werden.
- Die Zahl der Hochaltrigen wird bis 2040 um 31% zunehmen. Je nach Altersstruktur liegt die Zunahme zwischen 11% (Wachtberg) und 56% (Much). Von ihnen wird jede zweite Frau und jeder dritte Mann pflegebedürftig werden.





Eigene Berechnung Melderegister 2021 + Salden IT.NRW-Prognose	und Prognosen 2030, 2040			prognostizierte Entwicklungen		prognostizierte Entwicklungen in % bezogen auf 2021		
	2021	2030	2040	2021-2030	2031-2040	2021-2030	2021-2040	
Wachtberg	1.601	1.458	1.783	-143	325	-9%	11%	
Sankt Augustin	4.423	4.357	5.034	66	677	-1%	14%	
Meckenheim (Rheinland)	2.308	2.468	2.695	160	227	7%	17%	
Königswinter	3.409	3.364	4.100	-45	736	-1%	20%	
Bad Honnef	2.514	2.582	3.077	68	495	3%	22%	
Lohmar	2.283	2.396	2.849	113	453	5%	25%	
Siegburg	2.932	3.121	3.701	189	580	6%	26%	
Rheinbach	2.099	2.196	2.681	97	485	5%	28%	
Swisttal	1.539	1.571	1.986	32	415	2%	29%	
Niederkassel	2.607	2.869	3.399	262	530	10%	30%	
Rhein-Sleg-Kreis	44.710	47.057	58.558	2.347	11.501	5%	31%	
Neunkirchen-Seelscheid	1.555	1.701	2.041	146	340	9%	31%	
Troisdorf	5.003	5.361	6.775	358	1.414	7%	35%	
Alfter	1.508	1.529	2.133	21	604	1%	41%	
Ruppichteroth	675	768	966	93	198	14%	43%	
Bornheim (Rheinland)	3.295	3.555	4.802	260	1.247	8%	45%	
Windeck	1.371	1.439	2.048	68	609	5%	49%	
Hennef (Sieg)	3.289	3.669	4.918	380	1.249	12%	50%	
Eitorf	1.385	1.565	2.148	180	583	13%	55%	
Much	914	1.088	1.422	174	334	19%	56%	

© Rhein-Sieg-Kreis 2022

## PFLEGEQUOTEN (ANTEIL PFLEGE-BEDÜRFTIGER AN IHRER ALTERSGRUPPE)



alters spezifische	männlic	h	100 2 10 11	1			weiblich					
Pflegequote 2021 *)	0-59 J	60-64 1	65-69 J	70-74 J	75-79 J	80+J	0-59 J	60-64 J	65-69 J	70-74 1	75-79 J	80+J
Windeck	4%	8%	12%	21%	31%	66%	4%	7%	13%	27%	38%	85%
Hennef (Sieg)	1%	3%	5%	9%	12%	44%	2%	4%	7%	12%	22%	61%
Eitorf	3%	9%	12%	16%	20%	41%	3%	7%	10%	19%	31%	60%
Much	2%	3%	5%	9%	16%	38%	2%	5%	8%	9%	20%	62%
Bornheim (Rheinland)	1%	3%	5%	8%	15%	35%	1%	4%	6%	11%	20%	55%
Troisdorf	2%	4%	6%	9%	17%	36%	2%	5%	-7%	13%	21%	55%
Rheinbach	2%	3%	5%	8%	15%	33%	1%	4%	5%	10%	15%	55%
Ruppichteroth	2%	5%	7%	10%	15%	37%	2%	5%	6%	11%	22%	52%
Neunkirchen-Seelscheid	2%	3%	3%	9%	15%	36%	1%	3%	5%	8%	18%	51%
Rhein-Sieg-Kreis	2%	4%	5%	9%	14%	34%	2%	4%	6%	11%	19%	52%
Alfter	1%	3%	6%	6%	14%	33%	1%	3%	5%	12%	20%	53%
Lohmar	2%	3%	5%	7%	11%	33%	1%	3%	6%	8%	17%	51%
Bad Honnef	2%	3%	4%	9%	13%	36%	1%	4%	6%	10%	18%	46%
Meckenheim (Rheinland)	2%	4%	5%	9%	12%	32%	2%	5%	7%	7%	14%	50%
Niederkassel	1%	3%	5%	8%	13%	30%	1%	3%	5%	9%	17%	48%
Siegburg	2%	4%	6%	10%	13%	29%	2%	5%	7%	11%	18%	46%
Swisttal	2%	4%	6%	9%	9%	28%	1%	4%	4%	8%	15%	47%
Sankt Augustin	2%	3%	5%	8%	11%	27%	2%	4%	6%	10%	16%	47%
Wachtberg	1%	2%	2%	4%	11%	30%	1%	2%	4%	7%	13%	44%
Königswinter	1%	2%	3%	7%	13%	29%	1%	3%	5%	7%	17%	44%

Datenquellen: Pflegestatistik 2021 und Melderegisterstatistik 2021. Personen mit "divers" bzw. "ohne Angabe" (Geschlecht nach § 22 Abs. 3 PStG) werden zufällig auf "männlich" oder "weiblich" verteilt.



# KOMMUNEN MELDEN BEREITS HEUTE Z.T. NICHT AUSREICHENDE VERSORGUNG



Versorgungsstruktur Ambulant	ambulante Versorgung ausreichend?	Betreuungs- und Unterstützungs- leistungen ausreichend?	Versorgungsstruktur stationär und teilstationär	Stationäre Versorgung ausreichend?	Kurzzeitpflege ausreichend?	Tagespflege ausreichend?	Nachtpflege ausreichend?
Alfter	ja	nein	Alfter	nein	nein	nein	nein
Bad Honnef	ja	nein	Bad Honnef	nein	k.A.	ja	nein
Bornheim	nein	ja	Bornheim	nein	nein	neln	nein
Eltorf	ja	nein	Eitorf	ja	ja	nein	ja
Hennef	nein	ja ja	Hennef	nein	nein	nein	nein
Königswinter	nein	k.A.	Königswinter	nein	nein	nein	nein
Lohmar	nein	ja	Lohmar	nein	nein	nein	k.A.
Meckenheim	ja	Ja .	Meckenheim	nein	nein	nein	nein
Much	ja	nein	Much	nein	nein	nein	nein
Neunkirchen-Seelscheid	nein	k.A.	Neunkirchen-Seelscheid	nein	nein	nein	nein
Niederkassel	nein	ja/nein	Niederkassel	nein	nein	nein	n.v.
Rheinbach	nein	ja	Rheinbach	nein	nein	Nein	Nein
Ruppichteroth	nein	nein	Ruppichteroth	nein	nein	nein	nein
Sankt Augustin	nein	Ja	Sankt Augustin	nein	nein	nein	nein
Siegburg	nein	nein	Siegburg	nein	nein	nein	ja
Swisttal	k.A.	k.A.	Swisttal	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Troisdorf	nein	ja	Troisdorf	nein	nein	nein	nein
Wachtberg	nein	nein	Wachtberg	nein	nein	nein	nein
Windeck	ja	nein	Windeck	ja	nein	nein	nein

## QUANTITATIVE FESTSTELLUNGEN BIS 2040 (1)



Die Prognose ergibt bei zukünftig gleicher Verteilung der Versorgungsformen...

- eine zusätzliche Zahl von Personen, die ambulante Pflege in Form von Pflegesachleistungen benötigen
  - bis 2030 um ca. 530 Pflegebedürftige (+8%)
  - bis 2040 um ca. 1.500 Pflegebedürftige (+25%)
- eine zusätzliche Zahl von Personen, die stationären Versorgung in Pflegeinrichtungen benötigen
  - bis 2030 um ca. 440 Pflegebedürftige (+8%)
  - bis 2040 ca. ca. 1.300 Pflegebedürftige (+25%)
  - Gegenüber heute fehlen 2040 ca. 862 Plätze (6.516 benötigt, 6.554 aktuell vorhanden)

© Rhein-Sieg-Kreis 2022

## QUANTITATIVE FESTSTELLUNGEN BIS 2040 (2)



Die Prognose ergibt bei zukünftig gleicher Verteilung der Versorgungsformen...

- 3. eine zusätzliche Zahl von Personen, die Angehörigenpflege benötigen
  - bis 2030 um ca. 2.000 Pflegebedürftige (+8%)
  - bis 2040 um ca. 5.900 Pflegebedürftige (+25%)
- eine steigende Zahl von Menschen mit Pflegegrad I (Entlastungsbetrag)
  - bis 2030 ca. 270 Pflegebedürftige (+8%) zusätzlich
  - bis 2040 um ca. 785 Pflegebedürftige (+25%) zusätzlich



## QUALITATIVE FESTSTELLUNGEN BIS 2040 (1)

Der Fachkräftemangel in der Pflege allgemein und besonders bei Pflegediensten ist bereits deutlich spürbar. Eine hohe Versorgungssicherheit ist so nicht gewährleistet. Wahlmöglichkeiten bestehen teilweise nicht mehr.

- Für jüngere Pflegebedürftige sind die stationären und teilstationären Angebote aufgrund der Altersstruktur der Nutzerinnen und Nutzer teilweise nicht bedarfsgerecht. Auch im ambulanten Bereich, also in der häuslichen Pflege, gibt es diese Rückmeldungen.
- Ausbaubedürftig sind die Angebote für den Personenkreis der demenziell Erkrankten. Auch im Bereich der Pflege Suchterkrankter sind die Angebote unzureichend.
- Menschen mit Migrationshintergrund sind in der Nutzung der pflegerischen Angebote unterrepräsentiert. Dies zeigt sich bereits im Rahmen der Pflegeberatung, wo diese Personen nicht wie erforderlich erreicht werden.

Im Vordergrund steht derzeit die Sicherstellung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs für eine gute Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Dabei dürfen qualitative Aspekte nicht aus den Augen verloren werden.

© Rhein-Sieg-Kreis 2022



## KOMMUNEN-PROFILE

#### STRUKTUR DER 19 KOMMUNENPROFILE



Basieren auf Daten und Prognosen sowie den Rückmeldungen der einzelnen Städte und Gemeinden Mitte 2022. Im Sinne einer Bestandsaufnahme wurden die Kommunen gebeten, zur pflegerischen Versorgung in ihrer Stadt oder Gemeinde zu folgenden Aspekten eine Einschätzung zu geben:

- Stationäre Versorgung
- Ambulante Versorgung
- Betreuungs- und Unterstützungsleistungen
- Wohnen und Infrastruktur
- Quartiersentwicklung
- Seniorenvertretung
- Teilhabe, Bürgerschaftliches Engagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bedarfe zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen



#### **KOMMUNENPROFILE**



2 mm	Verteilung in Eitorf (lokale Quote)	Verteilung für den Rhein-Sieg-Kreis (Kreisquote		
Pflegebedürftige insgesamt	100%	100%		
davon: Pflegesachleistungen (amb.)	9%	16%		
davon: vollstationäre Pflege in Einr.	23%	14%		
davon: Pflegegeld (ambulant)	60%	62%		
davon: Pflegegrad 1 (ambulant)	8%	8%		

Eitorf, Gemeinde	Pflegestatistik 2021	Prognose 2030 lokale Quote	Prognose 2040 lokale Quote	Eitorf, Gemeinde	Pflegestatistik 2021	Prognose 2030	Prognose 2040
Pflegebedürftige insgesamt	1.707	1.959	2.285	Pflegebedürftige insgesamt	1.707	1.959	2.285
Pflegesachleistungen (ambulant)	156	179	209	Pflegesachleistungen (ambulant)	156	322	376
vollstationäre Pflege in Einr.	396	454	530	vollstationäre Pflege in Einr.	396	268	313
Pflegegeld (ambulant)	1.023	1.174	1.370	Pflegegeld (ambulant)	1.023	1.207	1.408
Pflegegrad 1 (ambulant)	132	151	177	Pflegegrad 1 (ambulant)	132	162	189



#### **HERAUSFORDERUNGEN**



- die absolute Zahl der Pflegebedürftigen wird in Zukunft stark aufwachsen
- heutige Leistungsberechtigte mit Pflegegrad I und II werden perspektivisch zu höheren Bedarfen in der stationären Versorgung führen.
- Fachkräftemangel: Pflegediensten und Einrichtungen gelingt es teilweise nicht mehr, offene Stellen zu besetzen.
- Die Versorgungsstruktur entwickelt sich nicht im notwendigen Maß weiter nicht zuletzt wegen des Mangels an Pflege(fach)kräften. Teilweise erfolgt ein Rückzug aus der Fläche.
- Barrierefreier oder Barriere armer Wohnraum ist im notwendigen Maß nicht vorhanden.

Kommunen verfügen seit Einführung des Pflegemarktes über keine direkten Steuerungsmöglichkeiten mehr, um unmittelbar Einfluss auf die Entwicklung der Pflegestruktur zu nehmen. Vielmehr zielt die kommunale Planungs- und Steuerungsverantwortung im Bereich der pflegerischen Infrastruktur im Wesentlichen darauf ab, auf der Grundlage eines kontinuierlichen Monitorings eine bedarfsgerechte Versorgungsstruktur zu fördern, die auch Wahlmöglichkeiten zulässt.



### **INITIATIVEN ALTER+PFLEGE (1)**



#### Fortlaufendes Monitoring etablieren und bereitstellen

- Fortlaufendes Monitoring erarbeiten inkl. Fachkräftesicherung, um Versorgungslücken aufzudecken
- Überwachung Kapazitäten Kurzzeit-/Verhinderungspflege
- Aufbau alternativer Wohnformen (Pflege-WGs) durch Informations- und Begleitmaßnahmen fördern
- Potenzialguartiere alternative Wohnformen und Servicewohnen ermitteln
- Beratungs-, Unterstützungs- und Entlastungangebote für pflegende Angehörige besser bekannt machen
- Quartiere ohne wohnortnahe Gesundheitsversorgung identifizieren, Angebote über das Gesundheitsportal veröffentlichen
- Kleinräumige Auswertung Gebäude- und Wohnungszählung Zensus 2022

#### **Fachliche Entwicklungsthemen**

- Fachaustausch zu altersgerechten Quartieren
- Workshop Handlungsmöglichkeiten gegen Einsamkeit im Alter

### **INITIATIVEN ALTER+PFLEGE (2)**



#### Beratung:

- Zugang zu komplementären Unterstützungsangeboten über Pflegeberatung verbessern
- Bessere Aktualisierung der Angebote im Gesundheitsportal
- Systematische Erfassung der Netzwerkakteure und Erfassung Ansprechpersonen/Beratungsinhalte weiterer Informations- und Beratungsangebote
- Akteure und älteren Menschen zu Beratungsbedarfen befragen.

#### Vernetzung:

- Runder Tisch Krankenhaussozialdienste und Pflegedienste
- Vernetzung Freiwilligenagentur und Kommunen zu Ehrenamt
- Ausbau unserer Informations- und Beratungsangebote

Monitoring und Berichterstattung zum Umsetzungsstand der Maßnahmen

#### BETEILIGUNG NACH § 8 ABS. 2 APG NW



Bis zum 19. April 2023 sind...

- 5 Rückmeldungen mit Änderungswünschen von KKAP-Mitgliedern
- 7 Rückmeldungen aus Kommunen (vorwiegend zu Kommunenprofilen)
- 5 Stellungnahmen ohne Änderungsbedarf

eingegangen. Die Hinweise konnten weitestgehend berücksichtigt werden.

Zusätzlich wurden bereits einige redaktionelle Änderungen und Korrekturen vorgenommen. Abschließend erfolgt derzeit eine Schlussredaktion sowie ein Umsetzung im Corporate Design.

© Rhein-Sieg-Kreis 2022

